**Qualifizierungsformblatt**

**C-0172-16-QS-EU**

Qualifizierungssystem

***„Lieferung***

***Von Flockungshilfsmitteln***

***für die METHA“***

* **Schwerpunktbereich 1:**

Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Eindickung
anionisches Polyacrylamid (Granulat) oder Polyacrylsäure (Granulat / flüssig)

* **Schwerpunktbereich 2:**

Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Eindickung
kationisches Primärkoagulant (flüssig 25 bis 50%ig)

* **Schwerpunktbereich 3:**

Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Schlickpressung
kationisches Polyacrylamid (Granulat)

* **Schwerpunktbereich 4:**

Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Schlickpressung
auf Basis nachwachsender Rohstoffe

**Inhaltsverzeichnis**

[**0.** **Allgemeine Informationen** 3](#_Toc459720840)

[**0.1.** **Vorstellung des Auftraggebers** 3](#_Toc459720841)

[**0.2.** **Qualifizierungssysteme** 4](#_Toc459720842)

[**0.3.** **Gegenstand dieses Qualifizierungssystems** 5](#_Toc459720843)

[**0.4.** **Spezielle Lieferbedingungen für nachfolgende Beauftragungen** 5](#_Toc459720844)

[**0.5.** **Vertragslaufzeit** 6](#_Toc459720845)

[**1.** **Qualifizierung für das Qualifizierungssystem** 7](#_Toc459720846)

[**2.** **Basisdaten Bewerber** 8](#_Toc459720847)

[**3.** **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit** 9](#_Toc459720848)

[**3.1.** **Darstellung der Unternehmensstruktur / Organigramm (Anlage 6)** 9](#_Toc459720849)

[**3.2.** **Erklärung zum Umsatz** 9](#_Toc459720850)

[**4.** **Technische Leistungsfähigkeit** 10](#_Toc459720851)

[**4.1.** **Mindestanforderungen zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit** 10](#_Toc459720852)

[**4.2.** **Personalstruktur der vergangenen 3 Jahre** 10](#_Toc459720853)

[**4.3.** **Liefergarantie** 11](#_Toc459720854)

[**4.4.** **Zertifizierungen / Qualitätssicherung (Anlage 7)** 11](#_Toc459720855)

[**4.5.** **Referenzprojekte innerhalb der letzten 5 Jahre** 11](#_Toc459720856)

[**4.5.1.** **Kriterien für die Schwerpunktbereiche 1-4** 11](#_Toc459720857)

[**5.** **Bewerbergemeinschaften** 13](#_Toc459720858)

[**5.1.** **Benennung aller Mitglieder (zzgl. Anlage 8)** 13](#_Toc459720859)

[**5.2.** **Zentraler Ansprechpartner (zzgl. Anlage 9)** 13](#_Toc459720860)

[**6.** **Nachunternehmer** 14](#_Toc459720861)

[**6.1.** **Benennung Nachunternehmer unter Angabe der Schwerpunktbereiche** 14](#_Toc459720862)

[**6.2.** **Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers** 14](#_Toc459720863)

[**7.** **Unterschrift** 14](#_Toc459720864)

1. **Allgemeine Informationen**
	1. **Vorstellung des Auftraggebers**

Der Hamburger Hafen erfüllt als Welthafen eine ihm durch Geschichte und Lage zugewiesene besondere Aufgabe sowohl als Verkehrszentrum als auch als Träger wirtschaftlichen Wachstums. Dieser besonderen Verantwortung folgend wurde im Jahre 2005 im Zuge der Zusammenführung der hafenbezogenen Zuständigkeiten verschiedener Hamburger Behörden die Hamburg Port Authority als eine Anstalt öffentlichen Rechts gegründet. Die Errichtung dient der Erfüllung dieser Aufgabe und zugleich einer verbesserten und effizienteren Aufgabenwahrnehmung.

Mit ihren rund 1.800 Beschäftigten betreibt die Hamburg Port Authority AöR -nachfolgend HPA genannt- ein zukunftsorientiertes Hafenmanagement aus einer Hand und ist Ansprechpartner für alle Fragen der wasser- und landseitigen Infrastruktur, der Sicherheit des Schiffsverkehrs, der Hafenbahnanlagen, des Immobilienmanagements und der wirtschaftlichen Bedingungen im Hafen.



Im Finkenwerder Vorhafen liegen die Kaianlagen der METHA Kläranlage, die zur HPA, gehört. Die METHA leistet als weltweit erste Großanlage zur Baggergutaufbereitung die mechanische Trennung von Hafensedimenten. Hier wird der schadstoffbelastete Schlick von unbelastetem Sand getrennt und entwässert.

Zur Durchführung der Prozesse benötigt die HPA entsprechende Mengen an Flockungshilfsmitteln für die Prozesse der Eindickung, Schlickentwässerung auf Siebband- und Membrankammerfiltermembranpresse.

Für den Bereich der Eindickung soll ein anionisches Polyacrylamid und kationisches Primärkoagulant geliefert werden.

Die voraussichtlichen Jahresbedarfe werden (ca. 6 to (PA, P-dadmac), 100 to Granulat, für 12 Monate) betragen.

Für die Bereiche der Schlickpressung HIP und der Membrankammerfilterpresse sollen kationische Polyacrylamide mit einem voraussichtlichen Jahresbedarf von (ca. 350 to Granulat für 12 Monate) geliefert werden.

Acrylamidfreie Produkte auf Basis nachwachsender Rohstoffe sind ebenfalls erwünscht. Ein voraussichtlicher Jahresbedarf kann hier zurzeit nicht benannt werden. Bei den Jahresbedarfen handelt es sich um unverbindliche Schätzungen.

* 1. **Qualifizierungssysteme**

Als öffentlicher Sektorenauftraggeber gemäß § 100 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) ist es der HPA möglich, ein oder mehrere Qualifizierungsssysteme nach § 48 SektVO (Sektorenverordnung) einzuzurichten und zu betreiben

Das Qualifizierungssystem dient der Eignungsfeststellung der Unternehmen für die beschriebenen Leistungen und ermöglicht nach der Einrichtung des Systems den direkten Einstieg in ein Nichtoffenes Verfahren oder Verhandlungsverfahren ohne weiteren Teilnahmewettbewerb und im unterschwelligen Bereich in eine Beschränkte Ausschreibung oder eine Freihändige Vergabe mit Wettbewerb. Die an dem entsprechenden Wettbewerb teilnehmenden Unternehmen werden aus denjenigen Unternehmen ausgewählt, die sich im Rahmen des entsprechenden Qualifizierungssystems qualifiziert haben und in einen entsprechenden Pool aufgenommen worden sind.

Der HPA obliegt es auf die Eignungsfeststellung dieses Qualifizierungssystems zuzugreifen und entsprechende Vergabeverfahren zu eröffnen. Es bleibt ihr jedoch unbenommen, einzelne Beschaffungsbedarfe auch ohne Zugriff auf das Qualifizierungssystem zu decken.

Im Falle einer Qualifikation für das Qualifizierungssystem, werden zunächst keine konkreten Leistungen vertraglich vereinbart, sondern lediglich die Eignung des Unternehmens festgestellt.

Bewerber deren Eignung geprüft und festgestellt wird, werden bei der HPA in einem entsprechenden Verzeichnis geführt. Die festgelegten Eignungskriterien werden regelmäßig durch den Auftraggeber überprüft. Eine Änderung oder Anpassung von Eignungskriterien ist dabei durch den Auftraggeber möglich, jedoch den Bewerbern entsprechend mitzuteilen.

* 1. **Gegenstand dieses Qualifizierungssystems**

Für die Bearbeitung von Hafenschlicken in der Metha Anlage der HPA werden regelmäßig Flockungshilfsmittel in erheblichem Umfang benötigt.

Hier ist zurzeit unter den folgenden Flockungshilfsmitteln zu unterscheiden. Die HPA behält sich jedoch ausdrücklich vor, dieses Qualifizierungssystem in Zukunft um weitere geeignete Flockungshilfsmittel zu erweitern. In diesem Fall würden neue zusätzliche Schwerpunktbereiche gebildet werden.

* **Schwerpunktbereich 1:**

Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Eindickung
anionisches Polyacrylamid (Granulat) oder Polyacrylsäure (Granulat / flüssig)

* **Schwerpunktbereich 2:**

Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Eindickung
kationisches Primärkoagulant (flüssig 25 bis 50%ig)

* **Schwerpunktbereich 3:**

Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Schlickpressung
kationisches Polyacrylamid (Granulat)

* **Schwerpunktbereich 4:**

Lieferung von Flockungshilfsmitteln für den Prozess der Schlickpressung
auf Basis nachwachsender Rohstoffe

Die Bewerbung kann für alle Schwerpunktbereiche oder auch nur für einzelne Schwerpunktbereiche erfolgen. Bitte stellen Sie in Ihrer Bewerbung im Anschreiben dar, für welchen Schwerpunktbereich sie sich bewerben wollen und vermerken sie bitte auch auf den Referenzblättern, für welchen Schwerpunktbereich die Referenz gelten soll.

* 1. **Spezielle Lieferbedingungen für nachfolgende Beauftragungen**

Die Lieferung erfolgt frei Haus.
Lieferform          500 - 625 kg Big Bag, pulverförmig bzw. 1m³ ICB oder per Tankwagen.

Die Bestellung erfolgt fernmündlich min 7 Kalendertage vorher. Die Einzellieferungen pro/Woche werden 10 to in Big Bags nicht überschreiten, höhere Lagerkapazitäten stehen auf der Anlage nicht zur Verfügung.

Die Gebindeentsorgung ist mit Bestandteil des Auftrages. Dazu zählen Liefergebinde, Umverpackung, Pappe, Paletten.
Die Flüssigproduktcontainer bleiben Eigentum des Lieferanten, dies ist bei einer Preisfindung zu berücksichtigen.
Entstehende Entsorgungskosten seitens des Auftraggebers gehen zu Lasten des Auftragnehmers.
Die Darstellung der Entsorgungswege ist Bestandteil des Angebotes. Die Abfuhr erfolgt selbstständig ggf. nach Aufforderung durch den AG.

Der AN gewährleistet die fachliche Betreuung des laufenden Betriebes und bei auftretenden Problemen bezüglich des Flockungsmitteleinsatzes.

Der AN verpflichtet sich, den AG rechtzeitig über Neuentwicklungen zu informieren.
Für Vorortversuche stellt der AN im Rahmen der zu treffenden Absprachen Produkt, Fachpersonal und technisches Gerät zur Verfügung.

Das angesetzte Auftragsvolumen kann bei Auftragsvergabe zwischen +/- 10% schwanken.

Die Lieferungen sollen den anerkannten Regeln der Technik entsprechen und dürfen nicht mit Fehlern behaftet sein, die den Wert oder die Tauglichkeit zum gewöhnlichen oder nach dem in der Bestellung vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder mindern.
Das Produkt muss klumpenfrei und sicher verpackt angeliefert werden.

 **Gewährleistung**

Sollten die unter 0.4.. beschriebenen Anforderungen nicht erfüllt oder die Ware nicht ordnungsgemäß geliefert werden, verpflichtet sich der Auftragnehmer innerhalb von 2 Werktagen geeignetere Ware zu liefern. Nach Ablauf von 2 Werktagen ist der Auftraggeber berechtigt, zu Lasten des Auftragnehmers alternative Lieferanten zu beauftragen. Ggf. anfallende Mehrkosten trägt der Auftragnehmer. Als geeigneter ist ein Produkt dann zu bezeichnen, wenn bei vergleichbarer oder verbesserter Flockenbildung und somit gleicher oder gesteigerter Leistungsfähigkeit  vergleichbare oder geringere Einsatzkosten in €/tTS erzielt werden.

* 1. **Vertragslaufzeit**

Die Laufzeit des Qualifizierungssystems ist unbefristet. **Geplanter Beginn ist der 01.10.2016.**

Der Auftraggeber wird einmal jährlich über die Möglichkeit zur Bewerbung für das Qualifizierungssystem durch eine EU-weite Bekanntmachung informieren. Interessierte Bewerber können sich jederzeit für das Qualifizierungssystem bewerben.

Ein aufgrund mangelnder Qualifikation abgelehnter Bewerber kann sich nach einer Frist von 3 Monaten nach Ablehnung erneut auf das Qualifizierungssystem bewerben.

Gemäß § 37 SektVO wird die angesprochene Zugänglichkeit über die Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems durch eine ursprüngliche Bekanntmachung im EU-Amtsblatt und auf der HPA-Homepage unter www.hamburg-port-authority.de, Ausschreibungen, Qualifizierungssysteme gewährleistet.

1. **Qualifizierung für das Qualifizierungssystem**

Das Qualifizierungsformblatt ist in der vorgegebenen Form auszufüllen. Darüber hinaus sind die nachfolgend aufgeführten Inhalte in der genannten Struktur beizufügen (in Papierform und digital).

Bei **Bewerbergemeinschaften** ist das Qualifizierungsformblatt von **jedem Mitglied** einer Bewerber­gemeinschaft auszufüllen.

Auch **Nachunternehmer** müssen dieses Qualifizierungsformblatt ausfüllen, wenn sie die angegebenen Schwerpunktbereiche erbringen sollen. Können für Teilabfragen dieses Formblattes keine Informationen abgegeben werden, ist dies mit einem Strich zu kennzeichnen.

Fehlende Qualifizierungsformblätter führen direkt zum **Ausschluss vom Qualifizierungssystem**.

|  |  |
| --- | --- |
| ***Anschreiben*** | Rechtsverbindlich unterzeichnetes Anschreiben*(mit Angabe der/des jeweiligen Schwerpunktbereiche/s)* |
| ***Qualifizierungsformblatt*** |  Ausgefülltes und unterzeichnetes Qualifizierungsformblatt*(Erklärungen und Nachweise können nachgefordert werden)* |
| ***Anlage 1*** | Angaben, ob und auf welche Art die Bewerberinnen und Bewerber wirtschaftlich mit Unternehmen verknüpft sind oder ob und auf welche Art sie auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeiten, sofern dem nicht berufsrechtliche Vorschriften entgegenstehen |
| ***Anlage 2*** | Formlose Erklärung, ob Ausschlussgründe gemäß§§ 123, 124 GWB vorliegen und ob bei Vorliegen eines oder mehrerer Ausschlussgründe vom Auftraggeber eine Maßnahme nach § 125 GWB durchgeführt wurde; alternativ ob die Ausschlussgründe außerhalb der nach 126 Abs.1 Nr.1 und Nr. 2 GWB benannten Zeiträume liegen. |
| ***Anlage 3*** | Nachweis der bestehenden Berufshaftpflichtversicherung |
| ***Anlage 4*** | Steuerrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung |
| ***Anlage 5*** | Nachweis der Zahlung von Sozial- und Krankenversicherungsbeiträgen |
| ***Anlage 6*** | Darstellung der Unternehmensstruktur / Organigramm  |
| ***Anlage 7*** | Zertifizierungen / Qualitätssicherung  |
| ***Anlage 8*** | *falls zutreffend:*Darstellung der Organisationsstruktur bei Bewerbergemeinschaften |
| ***Anlage 9*** | *falls zutreffend:*Vertretungsvollmacht bei Bewerbergemeinschaften |
| ***Anlage 10*** | *falls zutreffend:*Verpflichtungserklärung des NU |
| ***Anlage 11*** | *falls zutreffend:*Referenzschreiben von Auftraggebern zu den einzelnen aufgeführten Referenzen. |

**Tabelle 1**

1. **Basisdaten Bewerber**

|  |  |
| --- | --- |
| **Vollständiger Bewerbername** |            |
| **Ansprechpartner (Name)** |            |
| **Anschrift:** |            |
| **PLZ / Ort:** |       |
| **Telefonnummer:** |       |
| **Faxnummer:** |       |
| **E-Mail:** |            |

**Tabelle 2**

1. **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**
	1. **Darstellung der Unternehmensstruktur / Organigramm (Anlage 6)**

Bitte reichen Sie ein Organigramm Ihres Unternehmens ein, aus dem auch verbundene Unternehmen und unselbstständige Niederlassungen hervorgehen.

Bei Holdingstrukturen ist die den Auftrag übernehmende Gesellschaft eindeutig zu benennen. Darüber hinaus ist anzugeben, wie viele Mitarbeiter gegenwärtig in den einzelnen Unternehmensteilen tätig sind.

Sofern die Ausführung durch eine Niederlassung erfolgen soll, sind die abgefragten Daten für die Niederlassung zu erstellen.

* 1. **Erklärung zum Umsatz**

Erklärungen zum Gesamtumsatz und zum Umsatz für vergleichbare Leistungen der letzten 3 Geschäftsjahre in Euro, sofern das Unternehmen schon drei Jahre besteht.

Bei Bewerbungsgemeinschaften ist der jeweils anzugebene Umsatz aller BeGe-Partner einzeln und kumuliert anzugeben.

Bei vorgesehenem Einsatz von Nachunternehmern kann der entsprechende Umsatz ebenfalls als solcher gekennzeichnet mit aufgeführt werden.

Soweit die Umsätze von dem Bewerber zusammen mit anderen erbracht wurden, sind diese gesondert auszuweisen.

* + Mindestanforderung zum vergleichbaren Umsatz:
		- jährliche Umsatz an Polyacrylamiden ≥ 300 to für Schwerpunkt 1 und 3 (Mittelwert)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 2013 | 2014 | 2015 | **Mittelwert** |
| **Gesamtumsatz** |       |       |       |       |
|  |
|  | 2013 | 2014 | 2015 | **Mittelwert** |
| vergleichbarer Umsatz **-SB 1-** |       |       |       |       |
| vergleichbarer Umsatz **-SB 2-** |       |       |       |       |
| vergleichbarer Umsatz **-SB 3-** |       |       |       |       |
| vergleichbarer Umsatz **-SB 4-** |       |       |       |       |

**Tabelle 3**

1. **Technische Leistungsfähigkeit**
	1. **Mindestanforderungen zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit**
* Personalstruktur der letzten 3 Jahre und zum Zeitpunkt der Bewerbung
	+ Mindestanforderung:
		- jährliche Summe fest angestellter Mitarbeiter ≥ 100
		- jährliche Summe fest angestellter Anwendungstechniker ≥ 3
* Zertifizierungen / Qualitätssicherung
	+ Mindestanforderung:
		- Zertifizierung nach EN ISO 9001 oder sonstige Maßnahmen zur Qualitätssicherung
		- Durchführung eines erfolgreichen Betriebsversuches für das jeweilige Flockungsmittel in der Metha-Anlage der HPA.
	1. **Personalstruktur der vergangenen 3 Jahre**

Für die aufgeführten Berufsgruppen / Arbeitsgebiete ist die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl an Ingenieuren im Unternehmen der letzten 3 Jahre und zum Zeitpunkt der Bewerbung anzugeben.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Berufsgruppe /Arbeitsgebiete | 2013 | 2014 | 2015 |
| Ingenieure für Versorgungstechnik/ Umwelttechnik |       |       |       |
| Ingenieure für Verfahrenstechnik |       |       |       |
| Anwendungstechniker |       |       |       |
|  |       |       |       |
| **∑** |       |       |       |

 **Tabelle 4**

* 1. **Liefergarantie**

Angabe in wieviel Kalendertagen eine Lieferung garantiert wird.

|  |  |
| --- | --- |
| Schwerpunktbereich  | Lieferzeiten/Kalendertage nach Auftragserteilung |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

* + Mindestanforderung:
		- Liefergarantie nach Auftragserteilung ≤ 7 Kalendertage
	1. **Zertifizierungen / Qualitätssicherung (Anlage 7)**

Nachweis evtl. vorhandener Zertifizierungen / Erklärung zur Qualitätssicherung/Zulassungen

 [ ]  Zertifizierung zur Qualitätssicherung nach EN ISO 9001 vorhanden und liegt bei

 [ ]  Sonstige Nachweise / Maßnahmen zur Qualitätssicherung

 [ ]  keine Zertifizierungen / Maßnahmen zur Qualitätssicherung vorhanden

[ ]  Bestätigung über erfolgreich absolvierten Betriebsversuch für den jeweiligen

 Schwerpunktbereich vorhanden und liegt bei.

* 1. **Referenzprojekte innerhalb der letzten 10 Jahre**

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für Lieferleistungen für die benannten Schwerpunktbereiche einzureichen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem nachfolgenden Formblatt für Referenzen darzustellen.

Bitte stellen Sie jede Lieferreferenz auf einem einzelnen Formblatt dar **(Tabelle 5).**

Des Weiteren können Referenzschreiben **(Anlage 11)** beigefügt werden.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Unternehmen zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

* + 1. **Kriterien für die Schwerpunktbereiche 1-4**

Die Vergleichbarkeit von Lieferleistungen für die Schwerpunktbereich 1-4 ist insbesondere durch die nachfolgenden Kriterien gekennzeichnet.

* Mindestens 10-jährige Erfahrungen in der Konditionierung mineralischen und schluffhaltigen Sedimenten, bzw. Klärschlammentwässerung.
* Mindestens 5- jährige Erfahrung in der Konditionierung von Schlämmen auf Kammfilter- und Siebbandpressen.

**Formblatt für Referenzlieferungen**

|  |  |
| --- | --- |
| **Bezeichnung Lieferauftrag/Gegenstand:** |       |
| **Lieferzeitraum von - bis:** |       |
| **Benennung Schwerpunktbereich 1-4** |       |
| **Erbrachte Leistungen bzw. vom Bewerber durchgeführte Tätigkeiten, z.B Laborversuche, Betriebsversuche, Beistellung von Löseanlagen:** |       |
| **Jährliches:Liefervolummen:**Gesamt to Produkt kationisch:  Gesamt to Produkt anionisch:  |            |
| **Ansprechpartner beim** **Auftraggeber**  | Unternehmen:Name:Anschrift:PLZ / Ort:Telefon: |
| **Referenzschreiben** | [ ]  Ja [ ]  Nein |

**Tabelle 5**

1. **Bewerbergemeinschaften**
	1. **Benennung aller Mitglieder (zzgl. Anlage 8)**

|  |
| --- |
|       |

**Tabelle 6**

* 1. **Zentraler Ansprechpartner (zzgl. Anlage 9)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Ansprechpartner (Name)** |       |
| **Anschrift:** |       |
| **PLZ / Ort:** |       |
| **Telefonnummer:** |       |
| **Faxnummer:** |       |
| **E-Mail:** |       |

**Tabelle 7**

1. **Nachunternehmer**
	1. **Benennung Nachunternehmer unter Angabe der Schwerpunktbereiche**

|  |  |
| --- | --- |
| Nachunternehmer | Schwerpunktbereich/e |
|       |       |
|       |       |
|       |       |
|       |       |

**Tabelle 8**

* 1. **Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers**

Nachweis, dass während der gesamten Gültigkeit des Qualifizierungssystems die Verfügbarkeit für den/die oben dargestellten Schwerpunktbereich/e gewährleistet ist. ***Anlage 10***

1. **Unterschrift**

Hiermit wird rechtsverbindlich die Richtigkeit der im vorliegenden Qualifizierungsformblatt gemachten Angaben und der als Anlagen beigefügten Unterlagen bestätigt,

für den Bewerber:

Datum, Ort, Unterschrift und Stempel

Hinweis:

Bei Nichtvorlage (fehlender Unterschrift) erfolgt der sofortige **Ausschluss vom Qualifizierungssystem**.